

Präsentierung – Verfahren der Vergegenwärtigung im Mittelalter

18. Jahrestagung des Brackweder Arbeitskreises

18.–19. November 2011

Erfurt, Begegnungsstätte Kleine Synagoge, An der Stadtmünze 4/5

Freitag, 18. November 2011

14.30–15.00: Eröffnung der Tagung

Sabine Schmolinsky (Universität Erfurt) / Wolfram Drews (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

15.00–16.00: Kristin Böse (Universität zu Köln)

Das Kreuz als Grenzmarkierung: Vergegenwärtigung des Göttlichen in spanischen Handschriften des 10./11. Jh.

16.00–17.00: Jan Clauß (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Die Salbung in den karolingischen Quellen vor dem Horizont biblischer Wahrnehmungsmuster – ein Prisma von Herrschaftskonzept(en) und symbolischer Kommunikation

17.00–17.30: Kaffeepause

17.30–18.30: Michael Brauer (Universität Salzburg)

Im Antlitz der Weisheit: Literarische und politische Vergegenwärtigung Karls V. im „Livre des fais“ der Christine de Pisan

18.30–19.30: Bernd Roling (Freie Universität Berlin)

Vergegenwärtigung eines Mythos: die Historisierung Merlins zwischen Mittelalter und Früher Neuzeit

ab 20.00: Gemeinsames Abendessen

Samstag, 19. November 2011

9.30–10.30: Katharina Ulrike Mersch (Universität Erfurt)

Das transpersonelle Fortleben von mystischen Vergegenwärtigungspraktiken am Beispiel der *Offenbarungen* Margaretha Ebners

10.30–11.30: Susanne Härtel (Universität Konstanz)

Wie sich die Dinge präsentieren. Zu primären und sekundären Verwendungen jüdischer Grabsteine aus Regensburg

11.30–12.00 Kaffeepause

12.00–13.00: Christian Scholl (Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Zur Präsentierung imaginärer Ursprünge – einige Beispiele aus der jüdischen Geschichte des Mittelalters

13.00–14.00: Schlussdiskussion

15.00: Besuch der Alten Synagoge, der Mikwe (Führung: Dr. Maria Stürzebecher, Dr. Karin Sczech)